

Ostern  
2025

aktuell

Informationen der katholischen Pfarrgemeinde  
St. Elisabeth Hanau | Ausgabe 151

Fröhe Ostern

## Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!

Die menschliche Stimme ist das Instrument dieses Jahres. Die Stimme, das älteste Instrument der Welt, soll besondere Aufmerksamkeit erhalten, nach der Tuba und der Mandoline in der vergangenen Jahren. In einem spannenden Zusammenspiel aus Muskeln, Stimmlippen und Knorpel im Kehlkopf entsteht die für jeden Menschen einzigartige Stimme, einmalig wie ein hörbarer Fingerabdruck. Jeder hat sie, als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Die Stimme verbindet Menschen auf der ganzen Welt, ja sie überwindet kulturelle, sprachliche und geografische Grenzen und schafft eine gemeinsame Grundlage für gegenseitiges Verständnis und Austausch.

Auch für uns als Pfarrgemeinde soll es im kommenden Jahr Ziel sein, Neugier und Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten der eigenen Stimme zu lenken. Der Bau der neuen Chororgel für unsere St. Elisabethkirche mit allen damit verbundenen Projekten für einen guten Chorgesang regt dazu an.

Im Lauf des Kirchenjahres ist gerade in den Gottesdiensten der Gesang mit der menschlichen eigenen Stimme von hoher Bedeutung. Wer beim Beten ein Lied auf den Lippen hat, steht in einer langen Tradition. Schon in den Psalmen, den Liedern der Bibel, hat das Singen eine klare Zielrichtung hin zu Gott: Als Dank oder als Lob für seine Größe. Die innere Erfahrung Gottes wird im Singen hörbar, allein oder in Gemeinschaft. Gott ist in den Psalmen Ursprung der Freude, der Sänger ist Bote dieser Freude. Aus „vollem Herzen“ (Eph 5,19) soll der Mensch Gott

singen, sagt Paulus. Im Herzen gibt es keinen Platz für Spaltung und Zwietracht. Sänger sind Boten der Freude und deshalb auch des Friedens.

In der Fastenzeit vor Ostern erfahren wir, dass unser Weg auch durch das Leid führt. Viele Menschen spüren das deutlich bei sich, aber auch im Blick auf die Katastrophen weltweit. Das Leiden und Sterben Jesu zeigt: Gott geht den Leidensweg jedes Einzelnen mit. Auch die Klage, die im letzten auf Gott vertraut, kann zur Kraft werden, wie es im Psalm 118,14 heißt: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr!“.

Das bewusste Singen mit unserer eigenen Stimme nimmt dieses Gespür auf, bei den Liedern der Fasten- und Passionszeit und dann erst recht beim Oster-Lob und dem kräftigen Halleluja, das den Sieg der Auferstehung Jesu über Sünde, Leid und Tod in einen kräftigen und frohen Gesang setzt.

Ich freue mich auf das Osterhalleluja - aus vollem Herzen gesungen. Kommen Sie und singen Sie mit.



# Frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Andreas Weber

mit Gemeindereferentin Margit Lavado, dem Pfarrbüro mit Cosima Teller, Jolanta Ignatowski und Jolanthe Kleiß, Ludwig Borowik für den Pfarrgemeinderat, Raimund Luger für den Verwaltungsrat sowie die aktuell-Redaktion Familie Fediv und Hans Burster.

## Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat beschäftigte sich u.a. mit dem Pfarreigremiengesetz, das durch die Zusammenführung der bisherigen Pfarreien zu 28 größeren Pfarreien neue Regelungen über für die pfarrlichen Gremien notwendig macht. Die neuen Pfarreien benötigen wegen ihrer Größe Substrukturen. Die bisherigen Pfarreien bleiben in ihrem jeweiligen Bereich als „Kirchorte“ Orte kirchlichen Lebens. Zur Koordination von Pastoral und ehrenamtlichem Engagement sollen in den Kirchorten eigene Gremien (sog. Kirchenteams) gebildet werden. Ferner bestand für die Regelungen über den Pfarrgemeinderat Novellierungsbedarf. Die Satzung für die Pfarrgemeinderäte, die in wesentlichen Teilen seit Jahrzehnten unverändert fortgalt, genügt nicht mehr den Erfordernissen, die sich aus der heutigen kirchlichen Situation ergeben. Während sich bisherige Aufgaben der Pfarrgemeinderäte in den Wirkungskreis der Kirchenteams verlagern werden, waren die Aufgaben des Pastoralrats der Pfarrei - jetzt als Pfarreirat bezeichnet - neu zu beschreiben.

Einer Verbesserung bedarf das Zusammenwirken in der Pfarrei. Das Zusammenwirken der Gremien in einem Gemeinsamen Rat ist erstrebenswert. Es wird deshalb zukünftig drei neue Pfarreigremien geben, die neben dem Verwaltungsrat die Gestaltung des Gemeindelebens regeln: Pfarreirat, Gemeinsamer Rat und das Kirchenteam.

Die künftigen größeren Pfarreien werden durch die Bildung von Kirchorten strukturiert, die ein eigenes Gremium, das Kirchenteam haben, in dem das kirchliche Leben vor Ort organisiert wird.

Die bisherigen Wahlordnungen für Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat werden durch ein einheitliches Pfarreigremienwahlgesetz ersetzt. Dies ist geboten, da das Wahlverfahren grundlegend neu geregelt werden soll. Insbesondere sollen die Amtszeiten von Pfarreirat und Verwaltungsrat harmonisiert und die Wahlen gemeinsam durchgeführt werden. Eine grundlegende Neuausrichtung erfährt die Zusammenarbeit der Pfarreigremien durch die Einführung des Gemein-





samen Rates. Er dient der Erörterung grundsätzlicher Fragen des kirchlichen Lebens. Insbesondere werden beraten: u.a. die geistl. Zielsetzung der Pfarrei sowie die vom Pfarreirat erarbeiteten pastoralen Konzepte, der vom Verwaltungsrat vorgelegte Entwurf des Haushaltsplans, sowie Neubau, Umbauten oder Änderung der Nutzungsart so- wie Profanierung von Kirchen und Kapellen. Das Gremium besteht aus dem Pfarreirat, dem Verwaltungsrat, der pastoralen Dienstgemeinschaft und je einer Vertreterin der einzelnen Kirchenteams und des Katholikenrates. Er tritt einmal im Jahr zusammen. Er hat beratende Funktion. Mit dem Übergang in die neue Großpfarrei St. Klara und Franziskus kommt es zu vielen Neuerungen und Veränderungen im Bistum, aber auch in den Kirchorten. Trotz dieser gravierenden Veränderungen in den Mitbestimmungsgremien, die hier kurz dargestellt werden, bleibt es wichtig, ein lebendiges Gemeindeleben vor Ort zu bewahren. Dazu dient das Kirchenteam, das vor Ort gewählt oder auch über den Pfarreirat beauftragt werden kann. Es kann ein eigenes kleines Budget verwalten. Weitere Informationen werden folgen.

Sehr intensiv sind auch die Beratungen in der Steuergruppe zur Erweiterung der Pfarrei St. Klara und Franziskus zum 1. Januar 2026. In Arbeitsgruppen wird die zukünftige Struktur der Pfarrei vorbereitet. Es wurde u.a. der Standort des zentralen Pfarrbüros im Zentrum von Hanau festgelegt. In Bergen- Enkheim wird eine Dependance eingerichtet und als Standort der Pfarrkirche wird St. Elisabeth in Kesselstadt vorgeschlagen, als für alle leicht erreichbarer Ort in der Mitte der Pfarrei. Von zentraler Bedeutung ist es, das Gemeindeleben der einzelnen Kirchorte wahrzunehmen und zu stärken, indem man gute Rahmenbedingungen schafft. **Sobald weitere konkrete Ergebnisse vorliegen, werden wir zu gegebener Zeit informieren.**

Ludwig Borowik, Sprecher des Pfarrgemeinderates



## 60 Jahre St. Elisabeth

Raimund Luger ist seit vielen Jahren an der Spitze des Verwaltungsrates als stellvertretender Vorsitzender aktiv. Er ist ein echter Tausendsassa im Hinblick auf viele Projekte, in die er die Gremien und viele Gemeindemitglieder einbezog: Die Innenrenovierung und künstlerische Neugestaltung der St. Elisabethkirche mit einer nachhaltigen Lösung der Heizungsfrage, die Planung und Neugestaltung des Kirchplatzes, die Unterstützung der Jugend bei der eigenständigen Renovierung des Jugendraumes und kürzlich auch die Renovierung des Elisabeth-Saales. Fürs aktuell schrieb er lange Zeit die Kolumne „Der Spaziergänger“ mit Beobachtungen von außen auf die Gemeinde. Von Anfang





an betreut er als Web-Master bis heute die Homepage als Internet-Auftritt der Pfarrei. Seit einem Jahr arbeitet er in der Steuerungsgruppe für die Neugründung der Großpfarrei St. Klara und Franziskus am Main engagiert mit.

Leon Herget, unser freier Mitarbeiter des aktuell, hat mit ihm gesprochen:

**Leon: 60 Jahre St. Elisabeth - was bedeutet Ihnen dieses Jubiläumsjahr?**

*Hr. Luger: 60 Jahre – für einen Menschen ist das schon ganz schön viel (Ich sage das mit 78 Jahren). Mir gefällt, dass man der Kirchengemeinde dieses Alter nicht anmerkt. Sie steht voll im Saft – viele engagierte Mitglieder – ein mitreißender Pfarrer!*

**Leon: Welche besonderen Erinnerungen haben Sie an die letzten Jahrzehnte der Gemeinde?**

*Hr. Luger: Eine ganz besondere Erinnerung ist die Taufe meines Enkels vor fünf Jahren in der Pfarrkirche St. Elisabeth! Dabei war die Erstkommunion seines Vaters Sebastian schon an die 30 Jahre vorbei – die Zeittakte des christlich-katholischen Lebens!*

**Leon: Welche Herausforderungen und Erfolge gab es bei der Renovierung von Kirche, Kirchplatz und Gemeindehaus?**

*Hr. Luger: Die größte Herausforderung bestand darin, dass ich die Ehre hatte, die Ideen und Anforderungen der Gemeinde einigermaßen unter einen Hut zu bringen und daraus einen Anforderungskatalog zu formulieren – alles nicht ganz einfach bei der sprichwörtlichen Kreativität vieler Gemeindemitglieder!*

**Leon: Ihre Kolumne „Der Spaziergänger“ hat im aktuell viele interessante Beobachtungen über unsere Gemeinde hervorgebracht. Gibt es eine Geschichte oder Beobachtung, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?**

*Hr. Luger: Ich habe mir damals eine konsequente Außenansicht zurechtgelegt. Interessant war es, die externen Meinungen, die Kritik, auch das Lob entgegen zu nehmen. Das ist in die Kolumne eingeflossen.*

**Leon: Wie sehen Sie die Zukunft für den Kirchort St. Elisabeth in der Großpfarrei St. Klara und Franziskus? Welche Chancen und Herausforderungen erwarten Sie?**

*Hr. Luger: Die größte Herausforderung ist es, das spezifische Selbstverständnis der Gemeinde zu bewahren und sich trotzdem möglichst nahtlos in die Großpfarrei zu integrieren. Wenn die Gemeindemitglieder, und da vor allem die jungen, mit ihrem Engagement bei der Stange bleiben, was ich zu 100% annehme, sehe ich für den Kirchort eine große Zukunft.*

**Leon: Beschreiben Sie unsere Gemeinde St. Elisabeth mit drei Worten.**

*Hr. Luger: 100% christlich/katholisch; 100% plural/integrativ; 100% mit der heutigen Lebenswelt kompatibel*

**Leon: Wenn Sie heute eine Zeitkapsel bestücken würden, was käme hinein?**

*Hr. Luger: Sicher einige Tageszeitungen als Zeugen einer extremen, schwierigen Weltlage. Vielleicht auch Videos mit mir und meinen Lieben.*

**Leon: Vielen Dank für das Interview.**





## Aschenkreuz für über 400 Personen

Mit dem Aschermittwoch begann die vierzigstägige Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern. In Kesselstadt verbrannten die Kinder die Palmzweige des vergangenen Jahres auf dem Kirchplatz. In jugendgemäßen Gottesdiensten lassen sich die Schüler in der Kirche durch Dechant Andreas Weber und Gemeindeferentin Margit Lavado mit dem Aschenkreuz zeichnen. In den Gebeten gedachten die Gläubigen besonders der Opfer des Krieges in der Ukraine und in Israel und im Nahen Osten, aber auch der Nöte vor Ort.



Aschenkreuz für über 400 Personen am Aschermittwoch: Verbrennen der Palmzweige und Wunderkerzen mit Schülern und Erwachsenen: Etwas Neues entsteht. Der Countdown auf's Osterfest läuft.

## Nix wie raus: Kirche unter freiem Himmel

Auch in diesem Jahr zieht es uns wieder nach draußen.

Am Mo., 26.05.2025 um 18.00 Uhr Bittgang durch den Weihergraben, Treffpunkt Pieta Kirchturm. Di., 27.05.2025, 18.00 Uhr Bittprozession am Hochgericht. Treffpunkt ist am Parkplatz Burgallee gegenüber der Otto-Hahn-Sporthalle. Am Hochfest Christi Himmelfahrt, Do., 29.05.2025 ist um 10.00 Uhr eine festliche Eucharistiefeier am Musikpavillon im Kurpark Wilhelmsbad.

Pfingstmontag, 09.06.2025 um 14.00 Uhr ist wieder eine Ökumenische Bonifatiusfeier mit Prozession in der Evangelischen Bonifatiuskirche in Mittelbuchen.

Am Fronleichnamfest, Do., 19.06.2025 ist um 9.30 Uhr eine festliche Eucharistiefeier auf dem Marktplatz in Hanau. Das Johannesfest mit Johannesfeuer feiern wir am Di., 24.06.2025 auf unserem Kirchplatz. Einen ganzen Tag bietet die Fußwallfahrt nach Walldürn am Sa., 28.06.2025.

Also nix wie raus!

Bitte auf aktuelle Hinweise und evtl. Änderungen achten.





## Erstkommunionkurs 2025

Bereits seit September 2024 nehmen 23 Erstkommunionkinder am Erstkommunionkurs teil. Inzwischen sind die Kinder der drei Gruppen - eine davon in der Bücherterschule für die Kinder aus Mittel- und Wachenbuchen - miteinander vertraut geworden. Dazu trug das Intensivwochenende im Januar wesentlich bei, bei dem viel gelernt wurde, aber auch Spiel und Spaß nicht zu kurz gekommen sind.

Nun findet die nähere Vorbereitung auf den Empfang der Ersten Heiligen Kommunion statt. Die Kinder verzierten ihre Erstkommunionkerze mit Hilfe der Eltern und Paten selbst. Das Fest am 27.04.2025 ist sorgfältig geplant, Gäste sind zur frohen Mitfeier eingeladen. Es kann losgehen! Gottes Segen!

**Frau Juliane Carriero:**

Maja Bujak  
Anna Carriero  
Elly-Sophie Gasse  
Mila Glavas  
Valentina Jelecevic  
Carl Szutta.

**Pfr. Andreas Weber:**

Noah Dittrich  
Jakob Gesser  
Vico Herz  
Latoya Kaiser  
Jordan Moises  
Larissa Pulch  
Jonas Rehberg  
Giuliano Trapan  
Mariella von Hagen

**Margit Lavado und**

**Frau Freund:**  
Janelle Adelsbach  
Kira-Valeria Behnke  
Annabella Brzozowska  
Max Clinch  
Mats Ante Freund  
Milena Rose  
Roman Schneider  
Helena von Planta

Die Kommunionkinder danken allen, die sie in ihren Gruppen vorbereitet haben und allen, die sie auf ihrem Glaubensweg im Gebet begleitet haben!!



Kommunionkinder-Wochenende! Freundschaft mit Jesus und miteinander. Spannende Tage für Kinder und Betreuer.





## Firmkurs 2026

Der große Firmkurs 2024 ist für über 220 Jugendliche gut gelungen. In diesem Jahr trifft sich der Arbeitskreis Firmung regelmäßig weiter, um alle Inhalte des nächsten Firmkurses aufgrund der gemachten Erfahrungen zu optimieren und für 2026 gut zu planen.

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.07.2009 und dem 30.06.2011 geboren sind, werden bald nach den Sommerferien zum neuen Firmkurs eingeladen. Sollte jemand neu zugezogen sein und keine Einladung erhalten haben, bitten wir darum, sich im Pfarrbüro St. Elisabeth, Tel.: 06181-2 44 66 zu melden. Ebenso betrifft das ältere Jugendliche und Erwachsene, die das Sakrament der Firmung nachholen möchten. Sie sind uns willkommen!

Die Firmung durch einen Vertreter des Bischofs von Fulda ist für September 2026 geplant.



Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!

## Patryk Windhoevel zum stellvertr. Vorsitzenden des Katholikenrats im Bistum Fulda gewählt

Patryk Windhövel, Vertreter der Region Hanau im Katholikenrat des Bistums Fulda, dem höchsten demokratisch gewählten Laiengremium an der Seite des Bischofs, ist zum Stellvertretenden Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt worden und wird die Zukunft des Bistums mitgestalten. „Wir müssen mehr PS auf die Straße bringen. Die Kirche bewirkt so viel Gutes“, betont der Rechtsreferendar und verweist auf die Anfänge der Kirche. „Die Leute waren begeistert. Sie gingen raus, auf die Straße. Ja, wir sind stark, haben etwas zu sagen“, so Windhövel. Das Foto zeigt ihn im Congress-Park-Hanau bei einem Treffen mit Bischof Dr. Michael Gerber und Dechant Andreas Weber.





## Anschlagsgedenken zum 19.02. in Hanau



Ermutigende Begegnungen und Gespräche mit unserem Bischof Dr. Michael Gerber beim Gedenken mit dem Bundespräsidenten am 5. Jahrestag des Hanauer Anschlags vom 19.02.2020



Besuch unseres Bischofs Michael Gerber am Tag des Hanauer Anschlags vom 19.2. bei der Gedenkfeier in unserer Kirche „Der Täter hat alleine gehandelt. Wir aber sind vereint in Nächstenliebe und Solidarität und gemeinsam gegen Hass und Rassismus“. Generation E – Junge Erwachsene St. Elisabeth

## Christlich jüdische Andacht



Jüdisch-Christliches Gedenken zum Anschlag am 19.02. in Elisabeth. Vereint mit unseren älteren jüdischen Geschwistern und der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde, mit Vertretern der Stadt Hanau, des Ortsbeirates und der ACK Hanau gehen wir in unserer Stadt Hanau in eine von Gott gesegnete Zukunft ...





## Aktivitäten unserer Messdiener



Messdiener als Fachleute für Sakrale Kunst bei einer spannenden Führung im Deutschen Goldschmiedehaus mit dem Leiter Malte Guttek.



Schlittschuhlaufen der Messdiener auf der Bahn am Stadthaus Bruchköbel – immer wieder aufstehen ..

## Generation E



Generation E - Eine Gruppe von christlichen, jungen Erwachsenen der Pfarrei St. Elisabeth - Empathisch und Engagiert. Die früheren Gruppen- und Jugendleiter, jetzt schon weit in Ausbildung, Studium und Beruf geben unserer Pfarrei ein junges Gesicht und engagieren sich weiterhin bei Projekten und auch bei guter Gemeinschaft. Die Gruppe ist für junge Erwachsene offen. Ansprechpartner sind Julia Kleiß und Fabian Vogel. Beim Mitarbeiterabend der Pfarrei feierten die meisten mit.





## Gründliche Sanierung des Elisabeth-Saals

Der Elisabeth-Saal wurde saniert, der Abwasserschaden repariert, eine neue Akustik-Decke gebracht. Elektro, Brandschutz, Beschallung und Beamer auf den neusten Stand eingebaut.

Die Malermeister Banek und Schuldt auf der lebendigen Baustelle.



Verwaltungsrat und die Kommunionkinder besichtigen den Arbeitsfortschritt



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei weihen den frisch renovierten Elisabeth-Saal mit einem großen Fest ein. Gute Gespräche und gutes Essen. Mit dabei die Generation E - Junge Erwachsene St. Elisabeth.





## Chororgel-Wunder ...

... so könnte man die Entwicklung von der Idee zur Planung hin zur Finanzierung nennen. Unter Federführung von unserem Kantor Dr. Krystian Skoczowski und mit der Unterstützung eines kompetenten und fleißigen Förderkreises konnten viele Menschen für das Projekt begeistert werden: Das Chororgel-Café, das Orgellädchen, Konzerte und Orgelkonzerte für die Spender, Patenschaften und viele andere Aktionen haben das Projekt unterstützt und eine enorme Spendenbereitschaft ausgelöst. Wenn alles gut weiter läuft, soll die Orgelweihe am Christkönigssonntag 2025 fertig sein.

Bis dahin gibt es noch viel zu tun. Anfang Januar wurde die alte, defekte Orgel abgebaut, um Raum für Bau und Einbau in den nächsten Monaten zu schaffen. Orgelpatenschaften und Spenden werden weiterhin gerne angenommen und auch mit Urkunden gewürdigt.

Am ersten Advent haben wir deshalb ein Jahr der Kirchenmusik in unserer Pfarrei ausgerufen, um mit vielen neuen Sängerinnen und Sängern auch ein Gesangsprojekt für die Weihe der Orgel zu starten.

Machen Sie mit und singen Sie mit!

## Empore im Wiederaufbau

Nach nur vier Jahren war es soweit: wir konnten die mit den Jahren unbrauchbar gewordene kleine Orgel auf der linken Seitenempore abbauen. Mit vereinten Kräften und auch Fingerspitzengefühl ging es Anfang Januar ans Werk. Christine Strauch, Krystian Skoczowski und Martina Jacobs schraubten, hebelten und werkten die Orgel auseinander, bei den ganz schweren Teilen stand uns Herr Schinle tatkräftig zur Seite. Die Orgelbauwerkstatt Mühleisen stand schon in den Startlöchern, um Aufmaß zu machen, damit die neue Orgel passgenau eingebaut werden kann. Noch brauchbare Teile wurden ordentlich beschriftet und zum Kauf angeboten. So war es ein Glück, dass ein Orgelbauer nahe Köln uns die Windladen abgenommen hatte, denn: sie kamen mit Spezialgerät, um die großen Teile über die Brüstung zu transportieren. So hatten auch wir die Möglichkeit, die großen Orgelgehäuseteile damit nach unten zu bringen, denn über die schmale Treppe wäre das schwierig geworden. Welche Erleichterung! Kurze Zeit später half uns auch unser Schreiner Oliver Taschke. Er hat mit seinen Söhnen Benjamin und Florian die unbrauchbaren Teile aufgeladen und für uns zur Entsorgung gebracht. Es waren über 750 kg, also eine 3/4 Tonne. Als Nächstes muss die Empore wieder in einen ordentlichen Zustand gebracht werden. Da steht zunächst die teilweise Erneuerung des Holzfußbodens an, danach kommen die Wandarbeiten. Und wieder sind wir froh, dass wir so gute und motivierte Handwerker in der Gemeinde haben, die mit Freude an die Arbeit gehen. Ab dem späten Sommer kommen dann die Orgelbauer zum Zuge. Die Einzelteile





werden in der Werkstatt in Leonberg vorbereitet, um dann in unserer Kirche zu einem Ganzen zusammengefügt zu werden. Wenn alles gut klappt, werden wir unsere neue Chororgel im November dieses Jahres einweihen können. Weiterhin besteht natürlich noch die Möglichkeit, Pfeifenpatenschaften zu übernehmen oder zu verschenken. Diese sind einmalig und mit keinerlei weiteren Verpflichtungen verbunden. Sie können dies gerne über das Pfarrbüro tun oder sich mit uns in Verbindung setzen.

• Krystian Skoczowski: [krystian@skoczowski.de](mailto:krystian@skoczowski.de) 06046/9583430

• Martina Jacobs: [jacobs-martina@outlook.de](mailto:jacobs-martina@outlook.de) 06181/37356

Freuen wir uns auf unser neues Musikinstrument und die neuen Möglichkeiten der Begleitung der feierlichen Liturgie in unserer Kirche!

Martina Jacobs



## Kirchenchor



Spezialisten für das Instrument des Jahres 2025: Die menschliche Stimme  
Der Vorstand des Kirchenchores: „Komm sing mit!“ Donnerstags um 19.30 Uhr! Frau Geshe Abele singt schon seit 50 Jahren mit.





## Gemeinsames Singen Kinderchor und Kirchenchor



Gemeinsames Singen: „Freut Euch“ mit Kirchenchor, Schola, Liturgiekreis, Kinderchor der Wilhelm-Geibel-Schule und dem Friedenslicht aus Betlehem.

## Fleißige Helfer bauen Christbäume in der Kirche auf und auch wieder ab

Rechtzeitig vor Beginn der Fastenzeit wurden die zahlreichen Christbäume in unserer Kirche wieder abgeräumt.



Unsere Kirche bietet Raum auch für besondere Weihnachtsbäume. Immer wieder spenden deshalb Familien einen (zu groß) gewachsenen Baum aus dem eigenen Garten. In diesem Jahr kam der Baum aus Maintal-Bischofsheim mit einem atemberaubenden Transport – unter Polizeischutz für den sehr jungen und doch berechtigten Fahrer – zum Kirchplatz, wo er mit vereinten Kräften vorbereitet und in der Kirche schön geschmückt wurde. Kräftig, ausladend und deshalb für alle einladend. So wirkt die zukünftige Großpfarrei schon jetzt zusammen: Danke für die Spende und alle Hilfe.







## Viel Faschingsspaß 2025 in St. Elisabeth

### Gute Stimmung bei der „Närrischen Weinprobe“, der Kirchengemeinde St. Elisabeth Hanau-Kesselstadt.

Der Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde St. Elisabeth präsentierte seine Faschingsveranstaltung in diesem Jahr in einer etwas geänderten Konzeption. Erstmals wurde den Närrinnen und Narren neben Musik und Wortwitz eine Weinprobe mit fünf süffigen Weinen geboten.

Pfarrgemeinderatssprecher Ludwig Borowik begrüßte die kostümierten Gemeindemitglieder und eröffnete den gemeindlichen Faschingsabend mit einer launigen Rede. Der frisch sanierte Gemeindesaal erstrahlte im neuen Glanz und erzeugte mit seinem fastnächtlichen Schmuck ein stimmungsvolles Ambiente.

Es wurde von Beginn an ausgiebig geschunkelt, gesungen und gelacht. Durch das Programm und die Weinprobe, die zwischen die einzelnen Bei- und Vorträge eingebettet war, führte Hans Burster. Als Sommelier stellte er mit Reim und Witz im Laufe des Abends unterschiedliche Weine zur Verköstigung vor. Ergänzt und umrahmt wurde die Weinprobe durch Mitmacheinlagen und närrische Vorträge. Alle Bütten-Akteure begeisterten an diesem Abend ihr Publikum. Ludwig Borowik trug wie jedes Jahr das närrische Protokoll vor. Er ließ witzig und kritisch die Ereignisse des Gemeindelebens Revue passieren und brachte dabei in humorvoller Weise manch fast vergessenes Ereignis in Erinnerung. Einen überzeugenden Einstand in der „Bütt“ hatte Marianne Fimmel als kirchliche Unternehmensberaterin mit ihren unorthodoxen Verbesserungsvorschlägen für den kirchlichen Alltag, die Finanzsituation und der Außendarstellung von Gemeinde und Kirche. Auch die Büttenbeiträge der närrischen Urgesteine von St. Elisabeth, Klaus Rodemann, der sich mit der Zahl „sechs“ im Alltagsleben beschäftigte, Johannes Buchfelder (Der Mann im Haus - Klappern gehört zum Handwerk) und Nathalie Neidhardt, die von ihren Alltagsproblemen berichtete, erzeugten begeisterte Lachsalven.

Zur Auflockerung und Stimmungserhellung forderte Moderator Hans Burster die anwesenden Närrinnen und Narren zwischendurch immer wieder erfolgreich zu Mitmachaktionen auf.

Das von allen kräftig mitgesungene Abschlusslied „Nur nach Hause gehen wir nicht“ wurde von den meisten Närrinnen und Narren auch ernst genommen.

Hans Burster





Senioren können feiern – Beim Fasching und auch sonst. Danke an das Ehepaar Klaus und Christa Rodemann für alle Beiträge – nicht nur zu Fasching.



Kinderfasching mit Stimmungskanone Nathalie Neidhardt und Helferin Melanie Herz – Musik – Spiele – Bunte Kostüme – Süßes Büffet betreut von den Großen



## Elisa-Band

Hier kommt die menschliche Stimme - als Instrument des Jahres 2025 - zum Einsatz. Auch andere klassische Instrumente sind willkommen. Musik macht froh-Machen Sie mit. Ansprechpartnerin ist Frau Tanja Jakoby.



## Krippenfeier Wohnstift mit betagten Schauspielern



Unser erprobtes Duo „St. Elisabeth“ sorgte für die musikalische Umrahmung.





## Krankensalbung am Welttag der Kranken

Der Welttag der Kranken am 11.02.2025 wurde von Papst Johannes Paul II 1993 eingeführt. Er soll u.a. dazu beitragen, allen kranken Menschen zu gedenken.



Gemeinsame Feier mit Krankensalbung und Blasius-Segen in Kirche und Wohnstift

## Konzert Junge Töne



„Junge Töne“ – 18 Interpreten zwischen 7 und 19 Jahren mit großer Resonanz und Beiträge zwischen Klassik und Moderne. Starke Leistung. Chapeau!

Jana Fediv mit beeindruckenden selbst komponierten Gesängen zur ukrainischen Heimat. Mit Bruder Marko am Piano.





## Solidarität mit den verfolgten Christen

Rund um den sog. „Red Wednesday“ waren auch die Kesselstädter St. Elisabethkirche und die Paulskirche in Großauheim rot angestrahlt und weckten die Neugierde der Betrachter.

„Hunderte Millionen Christen leben rund um den Erdball in einem Umfeld, in dem sie gewaltsam verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden. Zu keiner Zeit der Weltgeschichte war die Verfolgung so umfangreich wie heute. Es verpflichtet uns aber auch zum Dank, dass unser Land uns die freie Ausübung der Religion garantiert.“, so Dechant Andreas Weber zur Aktion.

Das Internationale Hilfswerks „Kirche in Not“ betont: „In rund 62 Staaten – einem Drittel aller Nationen – wird die freie Religionsausübung eingeschränkt oder brutal verhindert. Es betrifft Menschen aller Religionen, insbesondere aber die Christen. Da sie als kleine Minderheiten oft keine politischen Fürsprecher haben, gehören sie für Extremisten oft zur meist gehassten Gruppe.“



## Ergebnis Sternsinger Januar 2025

Viel erlebt mit dem Stern aus Betlehem haben unsere Sternsinger und brachten „Gute Nachricht im Quartier“: 10 Gruppen, über 50 Teilnehmer, über 300 Wohnungen und jede Menge echte Freude: Für die Kinder in Kenia, Kolumbien und weltweit. Auch im Wohnstift Hanau brachten die Sternsinger echte Freude: In allen Wohnbereichen und Zimmern, im Aufzug und in den Fluren.



Im Gottesdienst gaben sie das Endergebnis von 13.250,-- € bekannt – mit St. Klara und Franziskus zusammen sind das etwa gut 28.000,--€. Allen Spendern, Helfern und Beleitern ein großes Dankeschön.



Wo geht's zu den Wohnbereichen und Aufenthaltsräumen?





Die Königliche Gewandmeisterin Maria Wiench und ihr Reich. Sie erfüllt jeden Wunsch für ein passendes Gewand.



Interessierte und neugierige Könige: So viel Zeit muss sein. Klemens Pillman erklärt den gekrönten Häuptern seine lustige Kesselstädter Wetterstation.





**Kleinkindergottesdienst**  
**meist am letzten Sonntag im Monat**  
(außerhalb der Ferien)  
**um 10.30 Uhr**

23.02. / 30.03. / 25.05. / 29.06.  
28.09. / 26.10.2025

**im Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Elisabeth,  
63454 Hanau-Kesselstadt, Kastanienallee 68**

**Am Mittwoch, 24. Dezember 2025 findet um 15.00 Uhr  
die Krippenfeier für Kinder statt.**





# Babygottesdienst

**Für Kinder von 0-3 Jahren &  
Eltern**

**Mit anschließender Spielzeit,  
Kaffee und "Babybuffet"**

Einmal im Quartal am 2. Samstag  
von 10 Uhr- 11:30 Uhr



**Nächster Termin: 10. Mai 2025**





## 100. Geburtstag Frau Juretzko

Der 100. Geburtstag von Frau Elfriede Juretzko war für die ganze Gemeinde ein großes Fest, im Gottesdienst, im Elisabethsaal mit der Seniorenrunde und Bürgermeister sowie der Familie. Sogar unser Bischof Michael Gerber war zum Gratulieren nach Hanau gekommen. Mit tiefem Gottvertrauen und echter Fröhlichkeit kommt Frau Juretzko regelmäßig in die Kirche und in die Seniorenrunde. Weiter so und Gottes Segen!



## Junge Gemeindemitglieder engagieren sich kommunalpolitisch

Vier junge Erwachsene aus der „Generation E – Elisabeth“, bei uns in der Pfarrei als Messdiener und Jugendleiter groß geworden, haben Verantwortung in vier verschiedenen Parteien und deren Jugendorganisationen übernommen. Zwei von ihnen, Patryk Windhövel und Tim Schaffrath sind als Stadtverordnete ins Stadtparlament Hanau gewählt. Am Wahlsonntag beteten sie mit der Gemeinde um eine gute Zukunft für Deutschland und Europa.





## Malteser Hilfsaktion



Weihnachten 2024: Mit über 50 Paketen und vielen Stofftieren beteiligten wir uns wieder an der Malteser-Aktion für Kinder und Senioren in Rumänien. Helfen macht Spaß.

## Mariä Lichtmess



Die Gottesdienstteilnehmer sammeln sich im Eingangsbereich





**St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde**  
 Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon  
 06181–24466, Fax 06181–252929  
 pfarrei.st-elisabeth-hanau@bistum-fulda.  
 de

**Sprechzeiten im Pfarrbüro:**

Dienstag: 9-11 Uhr

Mittwoch: 15-17 Uhr

Donnerstag: 16-18 Uhr

sowie nach Vereinbarung

**Konten der Pfarrei (IBAN)**

Kirchengemeinde:

DE21 5065 0023 0010 0811 80

Kirchgeld:

DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die Gemeinde  
 und vieles mehr finden sie auch auf:

-  [sankt-elisabeth-hanau.de](http://sankt-elisabeth-hanau.de)
-  [katholische-kirche-hanau-gross-krotzenburg.de](http://katholische-kirche-hanau-gross-krotzenburg.de)
-  St-Elisabeth-Hanau
-  @st.elisabeth\_hanau

**Die Verantwortlichen**

Pfarrer und Dechant  
 Gemeindeferentin  
 Pfarrsekretärin  
 Büroassistentin  
 Rendantin  
 Küsterdienst  
 Organisten

Andreas Weber  
 Margit Lavado  
 Cosima Teller  
 Jolanta Ignatowski  
 Jolanthe Kleiß  
 Klaus Klisch & Team  
 Klaus Klisch  
 Gerlinde Marx  
 Dr. Krystian Skoczowski  
 Jan P. Windhövel  
 Dominik Cimprich  
 Julia Kleiß &  
 Shanice Muwanga  
 Tanja Jakoby  
 Dr. Krystian Skoczowski  
 Eva-Maria Thimm  
 Dr. Krystian Skoczowski  
 Ludwig Borowik  
 Raimund Luger  
 Lucia Pudlo & Team  
 Johannes Buchfelder  
 Martina Göbel  
 Justin Kittan  
 Christa & Klaus  
 Rodemann

Generation E  
 (Junge Erwachsene)  
 Elisa-Band  
 Kirchenchorleiter  
 Chorvorsitzende  
 Schola St. Elisabeth  
 Sprecher des PGR  
 stv. Vorsitzender VR  
 Blumenfrauen  
 Bibel-und Gebetskreis  
 Liturgiekreis  
 Social Media  
 Seniorenrunde

Datenschutz  
 Sicherheitsbeauftragter:  
 Redaktion

Martin Böhm  
 Raimund Luger  
 Hans Burster &  
 Fam. Fediv

Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
 Beratungsstelle Hanau  
 Langstr. 13 / Ecke Hirschstr., Hanau  
 Tel.: 06181 / 21749

**Allgemeine Gottesdienstordnung der  
 Pfarrgemeinde St. Elisabeth**

**Sonntagsgottesdienste**

**Samstag**

**18:00 Uhr**

Vorabendmesse zum  
 Sonntag

**Sonntag**

**8:00 Uhr**

Eucharistiefeier

**10:30 Uhr**

Eucharistiefeier,  
 Kindergottesdienst

**geprägte Zeiten  
 letzter Sonntag**

Kleinkindergottesdienst

**Werktagsgottesdienste**

**Dienstag**

**07:45 Uhr**

Rosenkranzgebet

**08:30 Uhr**

Eucharistiefeier

**Mittwoch**

**08:00 Uhr**

Laudes

**14:30 Uhr**

Eucharistiefeier

**Donnerstag**

**15:00 – 17:45 Uhr**

Eucharist. Anbetung

**18:00 Uhr**

Eucharistiefeier,  
 anschl. bis 19:00 Uhr

Eucharist. Anbetung

**Freitag**

**07:45 Uhr**

Rosenkranzgebet

**08:30 Uhr**

Eucharistiefeier



## Ostergottesdienste

### Samstag, 12.04.

18.00 Uhr Eucharistiefeier –  
Vorabendmesse zu Palmsonntag

### Palmsonntag, 13.04.

08.00 Uhr Palmsonntagsliturgie mit Palmweihe  
10.30 Uhr Palmsonntagsliturgie Statio mit  
Palmweihe, anschließend Prozession zur Kirche,  
dort Passion und Eucharistiefeier  
17.00 Uhr Bußandacht

### Gründonnerstag, 14.04.

15.00 Uhr Stille Anbetung  
19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl  
anschl. Ölbergstunden

### Karfreitag, 18.04.

10.00 Uhr Kreuzweg  
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben  
Christi mit Wortgottesdienst, Kreuzverehrung und  
Kommunionfeier

### Karsamstag, 19.04., Tag der Grabesruhe

„Hinab gestiegen in das Reich des Todes“  
08.30 Uhr Karsamstagsliturgie, Beweinung –  
Trauermette

### Hochfest der Auferstehung des Herrn

21.00 Uhr Osternachtfeier, Lichtfeier mit  
Feuersegnung und Osterlob; Wortgottesdienst,  
Tauferneruerung, Eucharistiefeier, Taufe

### Ostersonntag, 20.04.

08.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier  
17.00 Uhr Ostervesper in Mariae Namen

### Ostermontag, 21.04.

08.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Eucharistiefeier

### Weißer Sonntag, 27.04.

10.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier zur Erst-  
kommunion

### Montag, 28.04.

10.30 Uhr Dankmesse Erstkommunion

## Beichtgelegenheiten vor Ostern und zum Erstkommunionssonntag

### Samstag, 12.04.

17.00 Uhr Beichte

### Sonntag, 13.04.

17.00 Uhr Bußandacht,  
anschl. Beichtgelegenheit

### Dienstag, 15.04.

09.15 Uhr Beichte  
16.30 Uhr Schülerbeichte  
19.00 Uhr Beichte mit fremden Beichtvater

### Mittwoch, 16.04.

15.15 Uhr Schülerbeichte

### Gründonnerstag, 17.04.

17.00 – 18.00 Uhr Beichte

### Karfreitag, 18.04.

11.00 Uhr Beichte  
17.00 Uhr Beichte

### Karsamstag, 19.04.

ca. 11.00 Uhr Beichte

### Freitag, 25.04.

15.30 – 16.30 Uhr Beichte der Erstkommuni-  
onkinder nach Plan

### Samstag, 26.04.

17.00 Uhr Beichte Eltern und Paten